NACHRICHTEN DER



32. JAHRGANG - NR. 346

FEBRUAR / HORNUNG 2010

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr



Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel	Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Sylvia Stolz	Münchner Str. 33, 86551 Aichach
Horst Mahler	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Franklin Anthony	#125969, FCF, PoBox. 999, Canon City, CO. 81215, USA -n.G.-
Honsik Gerd	JVA-Josefstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher	TDCJ # 1097949, Central Unit, One Circle Drive, Sugarland, Texas 77478, USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	# 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson	#11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Bachhuber Manfred	Augustenstr. 4, 93049 Regensburg
Burghardt Jaime	Ludwigshafener Str.20, 67227 Frankenthal .-n.A.-
Bake Daniel	Eimterstr. 15, 32049 Herford -n.A.-
Dahl Sebastian	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Fiedler Marcel	Ausbau 8, 16835 Wulkow
Fischer Matthias	Mannert Str.6, 90429 Nürnberg
Großkopf Rene	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Henning Steve	Haus 2 JVA Friedrich, Obricht-Damm 15-16, 13627 Berlin
Hoffmann Tobias	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid c3/10
Kahlin Sven	Langwiedenweg 46, 59457 Wer
Kietz Bruce	Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe -n.A.-
Kreitmair Michael	Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Köhler Alexander	Deutzener Str. 80, 04565 Regis-Breitingen
Kurth Alexander	Leinestr. 111, 04279 Leipzig
Küstermann Torsten	Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Lehnertz Daniel	Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster -n.A.-

Leipski Hendrik	Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Löffelbein-Reusch Tim	Hermann-Herder-Str. 8, 79104 Freiburg
Milde Stefan	Madel 100, 39288 Burg
Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	Hermann - Herder Str. 8, 79104 Freiburg
Nowack Markus	Langwiedenweg 46, 59487 Werl
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Rohrbach Christoph	Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Senglaub Sascha	Anton-Puschkin-Str.7, 99334 Ichlershausen
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schneeweiß Christian	Tündersche Str. 50, 31789 Hameln
Schumacher Martin	Herzog-Ried-Str. 111, 68169 Mannheim
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Spang Christian	Steinstr. 21, 74072 Heilbronn
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wirth Mathias	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Zimmermann Ingo	JVA Halle 3, Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle
Zollonds Dirk	JVA Lauerhof, Marli-Ring 41, 23566 Lübeck



„Ich möchte keine Vorschläge hören, wie wir die deutsche Kriegswirtschaft sowie die Maschinerie außer Gefecht setzen können, ich möchte Vorschläge haben, wie wir die deutschen Flüchtlinge bei ihrem Entkommen aus Breslau braten können.“

Winston Churchill

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Daniel

Lieber Kurt, liebe Ursel,

ich habe mich wirklich über Eure lieben Worte zum Julfest gefreut.

Danke dafür!

Natürlich wünsche auch ich Euch ein schönes Julfest im Kreise Eurer Lieben. Laßt uns versuchen, uns auf die wirklich wichtigen Dinge zu besinnen. Wir lehnen den BRD-schen Konsumwahn aus vollstem Glauben an unser heiliges Ziel – die Volksgemeinschaft – ab.

Findet etwas Zeit, um Euch von diesem sehr anstrengenden Kampfjahr zu erholen.

Denk an all die Volksgenossen, denen ein Julfest in friedlicher, liebevoller und kameradschaftlicher Umgebung untersagt ist. Ich wüsche Euch alles erdenkliche Gute und einen guten Übergang in das neue Kampfjahr 2010. Vielleicht ist es ja das letzte!

Mit unserem Gruß
Euer Daniel

„Die Zeit ist euer, was sie sein wird,
wird sie durch euch sein.“

- Carl von Clausewitz -

Brief von Ingo

Tag allerseits!

Zuerst einmal danke für das mitgelieferte Gedicht von „Hoffman von Fallersleben“. Mit einem Schmunzeln muß ich gestehen, daß diese Zeilen so einige Gedanken von mir hier drin widerspiegeln.

Etwas Erfreuliches gibt es zu erzählen. Nach drängen und fast schon betteln hab ich nun endlich eine Arbeit zugewiesen bekommen. somit geht die Zeit in diesem Systemkerker auch wieder etwas schneller rum.

Das einzig blöde ist nur, daß sich ein Gerichtsvollzieher angekündigt hat. So werde ich wohl von dem Geld was ich verdiene nicht allzu viel haben- aber rumheulen bringt einen da ja auch nicht weiter. Politisch hat sich nichts Erfreuliches getan, wenn dieser Trend des verblendeten Deutschen so weiter geht tragen die Kinder dieses Landes bald wieder blaue und rote Halstücher und wir alle müssen die Internationale singen.

Ich hoffe der Deutsche erkennt noch rechtzeitig, daß dies nicht die Lösung ist. Na ja, ansonsten ist es hier in der Gerechtigkeitsfabrik (hahaha) zur Zeit recht ruhig außer das ich mir keine Bücher reinschicken lassen darf, nur

übern Versand. Also das war es dann mal wieder von mir bis bald.

Gruß
Ingo

Brief von Thorsten

Hallo Ursel und Kurt!

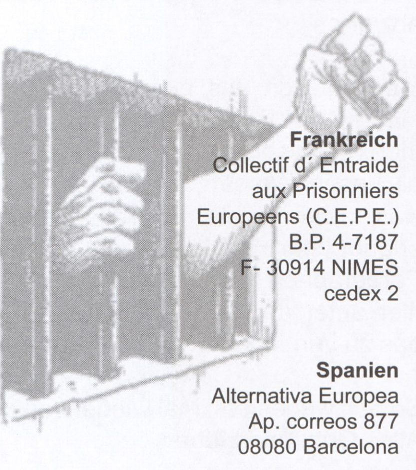
Vielen Dank für Eure liebe Karte, hab mich sehr gefreut. Tja, zum Julfest bin ich wohl zu spät, aber ich wünsche euch einen guten Sprung in`s neue Jahr und vor allem alles Gute und Liebe zum neuen Jahr. Ich hoffe, daß das nächste Jahr viel besser und schöner für das ganze deutsche Volk wird.

Und ich hoffe, daß noch viel mehr Deutsche dieses antideutsche durchschauen und endlich erwachen. Kennst du die Aktion „Lichtblicke"? Da werden jedes Jahr Spenden gesammelt, für alle die unverschuldet in eine ausweglose Situation geraten sind. Ist ja eigentlich eine ganz gute Sache, aber mich macht es fürchterlich wütend, wenn ich das schreckliche Schicksal von meinem Volk hören muß und der Staat sie hängen läßt.

Dann sehe ich auf der anderen Seite wie Antideutschen Politiker Milliarden ins Ausland pumpen. Ich wünsche mir innig, das sich das nächstes Jahr ändert. Ich bin die ganzen Jahre nicht wählen gegangen, weil ich immer dachte „bringt doch eh nichts, es gewinnen ja eh immer die Falschen". Aber jetzt bin ich wieder dabei. Wenn nämlich jeder so denkt, dann

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

gewinnen weiterhin die Falschen. Mit meiner Diagnostik ist immer noch nichts passiert. Warte weiterhin auf die Niederschrift. Ohne Niederschrift keine Konferenz, ohne Konferenz keine Entscheidung. Also weiter abwarten.

Man hat von uns hier schon wieder eine CD- Bestellung (nichts vom Index) beschlagnahmt und will jetzt all unsere Versände verbieten (alles was nicht rechts ist soll weiterhin erlaubt sein). Hast du irgendeinen Paragraphen, den ich diesen Idioten hier unter der Nase halten kann um das zu verhindern?

So das war es erst mal wieder von mir. Alles Gute und Liebe.

Mit unserem Gruß
Thorsten K.

Brief von Steve

Liebe Ursel,

zunächst möchte ich mich für die Julfestkarte bedanken die mich gestern erreicht hat. Vielen Dank dafür. Da euch mein Brief ja nicht mehr rechtzeitig erreichen kann, hoffe ich ihr hattet ein schönes Julfest und ich wünsche euch einen guten Sprung ins neue Kampfjahr. Mittlerweile hab ich hier drin Arbeit bekommen.

Am Abend seh ich dann meistens einen Kameraden von mir der auch hier an nationalen Aktivitäten gehindert werden soll. Im großen und ganzen ist das mein ganzer Tagesablauf hier im Justizkerker. Du wirst es nicht glauben was mir gestern Vormittag passiert ist! Als ich am Arbeiten war kam ein Wächter zu mir und meinte es wären Staatbüttel der Kripo hier die mich sprechen möchten. Wie sich herausgestellte waren es zwei Lakaien des Staatsschutzes die mir Bilder eines geöffneten Paketes zeigten das an mich Adressiert war. Es handeltete sich hierbei um Klamotten mit Kennzeichen Verfassungswidriger Organisationen.

Die Staatsbüttel versuchten mich einzuschüchtern und erzählten mir, daß ich dafür noch eine hohe Strafe bekommen würde, aber die könnten das fallen lassen wenn ich an einem Aussteigerprogramm teilnehmen würde. Als ich ablehnte versuchten die mich weiter davon zu überzeugen indem sie von anderen erzählten die daß gemacht hätten und das dessen Verfahren dann eingestellt wurden. Ich lehnte ab! Jetzt werd ich erstmal meinen Anwalt kontaktieren und dann sehen wir weiter.

Zu dem von Drogen und Dummheit verblendeten Sozialpädagogen von „E… Deutschland" geh ich jedenfalls nicht. Ich finde es schon kraß wie dieser Staat probiert sich das Volk gefügig zu machen. Schade daß es bei einigen auch funktioniert.

Nun gut Ursel, da weiter nicht vorgefallen ist komm ich hier auch wieder zum Ende.

Ich hoffe wieder von Dir zu hören und bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen.
Steve

Die alte deutsche Stadt

Das ist nun einmal so: Wenn man in eine fremde Stadt kommt, dann steht man gewöhnlich ratlos vor dem Haupteingang des Fernbahnhofes und sieht sich hilflos um, bis man sich ein Herz faßt und an den Nächstbesten herangeht und höflich fragt: „Verzeihen Sie, wie komme ich von hier zur X-Y-Straße?“ Kaum hat man die Antwort erhalten, fühlt man sich schon heimischer, denn man kennt nun schon ein Stück der Stadt.

Viel schwerer aber liegt der Fall, wenn man in einer alten deutschen Stadt wie Prag am Hauptbahnhof steht und dann als Antwort erhält: „Sprechen nicht deutsch!“ So ergeht es vielen. Nun haben viele ein deutsch-tschechisches Wörterbuch in der Tasche, in dem der schöne Fragesatz „jak se dostann do...?“ (Wie komme ich nach...?)“, verzeichnet ist und die meisten hätten sich aller Wahrscheinlichkeit nach schon damit zurechtgefunden.

Aber es will einem durchaus nicht in den Kopf, weshalb in einer solch alten deutschen Stadt, wie Prag sie seit Jahrhunderten in Kunst und Kultur nun einmal ist, nicht eine Person die deutsche Sprache als Alltagssprache benutzt. Ein Herr, anscheinend Geschäftsmann, hatte mich längere Zeit beobachtet und trat zu mir heran: „Verzeihen Sie, ich spreche schlecht deutsch, bin Amerikaner. Aber ich habe gehört, daß sie suchen Hotel. Kann ich helfen Ihnen?“ „Gern“ habe ich ihm auf englisch geantwortet und er hat sich darüber gefreut. Auf dem Wege zum Hotel sagte er: „Sehen Sie, in Prag dürfen Sie niemanden mit deutsch ansprechen. Die Tschechen sind wahnsinnig stolz auf ihre Sprache, sie beherrschen zwar zum Großteil das Deutsche, aber sie wollen die tschechische Sprache unbedingt als Weltsprache durchsetzen. Reden Sie die Leute mit englisch an, dann werden sie Ihnen mit deutsch antworten, denn die englische Sprache beherrschen sie nicht. Sie müssen wissen, daß die Deutschen hier verhaßt sind, obwohl sie dieser Stadt das Gesicht gegeben haben.“

Prag ist eine alte deutsche Stadt, das habe ich überall festgestellt. Wo immer ich auch in der Stadt weilte, überall stieß ich auf deutsches Kunstschaffen und deutscher Hände Arbeit. Mit einem unsinnigen, fanatischen Haß haben die Tschechen sämtliche deutschen Bezeichnungen der Straßen, Plätze, Häuser und Sehenswürdigkeiten ausgetilgt. Nirgendwo ein deutsches Wort. Sogar das „Deutsche Haus“, der ehemalige Treffpunkt der Deutschen in Prag, darf nur die schlichte Bezeichnung „Haus 26“ führen.

Alle Prager Baudenkmäler, die den Zweiten Weltkrieg überstanden, sind Zeugen deutschen Kulturschaffens. Sie machen aus deutschen Künstlern und Schöpfern Polen oder Tschechen. Aber deutsche Kultur? Nein, das gibt es nach tschechischer Angabe nicht. Meister Peter Parler aus Schwäbisch-Gmünd schuf vor Hunderten von Jahren den gewaltigen Bogen der Karlsbrücke, baute das Fürstenschloß, die Moldaubrücke und vieles andere.

Der Deutsche Peter Parler wird von den Tschechen als Landsmann bezeichnet. Ein tschechischer Offizier, der die englische Sprache beherrschte, erklärte mir stolz: „Solche Baukünstler haben die Deutschen nicht.“ Wie wenig ausgebildet oder besser wie ungebildet lässt die Tschechei ihr Volk. Aber nur in Dingen, die deutsch sind. Am Zeitungsstand erhält man jede englische, französische, österreichische und russische Zeitung. Deutsche Zeitungen werden hier nicht angeboten.

Haß und Lüge gegen alles Deutsche! Das ist heute Prag. Im Hintergrund aber reiben sich Regierungen der Zionistencliquen froh die Hände über dieses Prag, die alte, schöne deutsche Stadt.

Quelle: http://www.fw-sued.net

Bundesagentur für „Arbeit“ will Kindergelderhöhung von Hartz-IV-Empfängern zurück

Wenn ein politisches System den Beweis antreten will, wie asozial es gegenüber dem eigenen Volk ist, dann liefert eine Ankündigung der sogenannten Bundesagentur für „Arbeit“ erneut einen Beleg für die BRDeutschland.

Zum 01.01.2010 hat die Bundesregierung mit ihrem „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ u. a. die Kinderfreibeträge und das Kindergeld erhöht, ohne dafür Sorge zu tragen, daß diese Erhöhung allen Kindern in der BRDeutschland zugute kommt. „Um Familien mit unteren und mittleren Einkommen zu entlasten“, so der hehre Anspruch, wurde das Kindergeld um 20 Euro pro Kind und Monat erhöht. An der Freibetragerhöhung wird aber gleichzeitig deutlich, daß dieses Gesetz ein absolutes Klientelgesetz dieser Bundesregierung ist. Familien von Besserverdienenden sind nämlich die Gewinner des Gesetzes, weil nur diese den neuen Freibetrag wirklich nutzen können. Denn nach Angaben von Fachleuten ist erst ab einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 63.391,00 Euro der Steuervorteil durch den Freibetrag höher als das Kindergeld.

Jenen Familien, die sowieso schon wenig zum Leben haben und auf Hartz-IV angewiesen sind, wird das erhöhte Kindergeld jedoch sogleich wieder auf das Arbeitslosengeld II angerechnet. So sieht also die Sozialpolitik von Schwarz-Gelb aus. Ist die Entscheidung der Bundesregierung, wonach die Kindergelderhöhung finanzschwache Familien, die auf Sozialleistungen wie Hartz-IV angewiesen sind, ausnimmt, schon ein Skandal, setzt eine Mitteilung der Bundesagentur für „Arbeit“ dem Ganzen noch die Krone auf. Weil bei vermutlich bis zu einer Million Haushalte die Erhöhung nicht sofort auf die Hartz-IV-Beträge angerechnet wurde, stehen diesen Familien nun Rückzahlungsforderungen

der Bundesagentur ins Haus. Der Verwaltungsaufwand, so ein Sprecher der Bundesagentur gegenüber den Medien, „sei enorm". Die etablierte Politik schweigt zu diesem Skandal weitestgehend.

Sozialrechts-Anwalt zeigt Ausweg auf

Hilfe für die Betroffenen kommt allerdings vom Sozialrechtsanwalt Hartmut Kilger. Er verweist gegenüber den Medien auf eine rechtliche Absicherung, die den betroffenen Hartz-IV-Empfängern hinsichtlich der „zuviel" gezahlten Beträge zur Jahreswende zugute kommt und empfiehlt deshalb, Widerspruch gegen etwaige Rückforderungsbescheide einzulegen.

Kilger begründet dies laut Medienangaben damit, daß es einerseits den Vertrauensschutz gebe und anderseits vorliegende Bescheide Bestand haben, worauf die Rechtsordnung basiert und somit „der Bürger darauf vertrauen kann, daß die nicht einfach zurückgenommen werden können".

Zudem böte, so Kilger, auch das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eine Hilfestellung. Nach § 818 Abs. 3 BGB entfällt unter Umständen eine Rückzahlung erhaltener Beträge, wenn die Betroffenen davon ausgehen konnten, daß sie die Leistungen zu Recht erhalten haben, diese zum Zeitpunkt der Rückzahlungsaufforderung bereits für den täglichen Lebensunterhalt verbraucht und der Betrag somit nicht mehr vorhanden ist. Im Vertrauen auf das Bestehen des Rechtsgrundes, könnte demnach der Schutz für alle jene, denen das Kindergeld nicht angerechnet wurde, nach dem § 818 Abs. 3 BGB eintreten.

Binnen vier Wochen Widerspruch einlegen!

Alle Betroffenen, so der Sozialrechtsanwalt, können innerhalb von vier Wochen Widerspruch gegen die Rückzahlungsbescheide einlegen. In einer Einzelfallprüfung wird dann die Bundesagentur für „Arbeit" auch die zuvor genannten rechtlichen Schranken bewerten müssen.

Auch dieser Fall ist ein Beleg dafür, wie wichtig NPD-Abgeordnete in den Parlamenten der BRD sind. Mit zahlreichen Initiativen auf kommunaler und auf Landesebene, in Parlamenten und außerparlamentarisch haben NPD-Vertreter die vielen, vielen Fehler der Hartz-Gesetzgebung aufgezeigt und hierdurch den Finger in die Wunde des volksfeindlichen Systems gelegt. Dabei darf aber nicht außer acht gelassen werden, daß die parlamentarischen Initiativen der NPD sowohl in den Landtagen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen als auch auf kommunaler Ebene gegen diese gemeinschaftsunfähige Politik sicherlich auch nur kosmetischen Charakter haben. Sie sind dennoch notwendig, um dem System den eigenen Spiegel vorzuhalten.

Anhand dieses einzelnen Beispiels wird aber ebenso deutlich, wie wichtig der von der NPD angestrebte politische Systemwechsel ist.

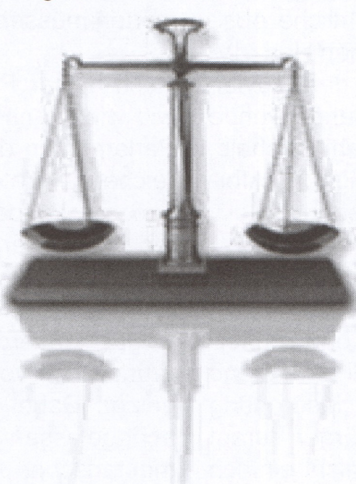
Zum Wohle unseres Volkes!

Stefan Köster

01/2010 - § 102 ff. StPO -
Beschlagnahme von Computern

Die Zahl der Hausdurchsuchungen in den letzten Jahren geht in die tausende. Dabei wurden regelmäßig die Computer der Betroffenen mit Zubehör und allen Dateien beschlagnahmt und ausgewertet und – wenn überhaupt – nach Monaten oder sogar Jahren zurückgegeben. Oft waren die Daten ganz oder teilweise gelöscht.

Nach den Beschlüssen des Bundesverfassungsgerichts vom 12.04.2005, Az. 2 BvR 1027/02, zu finden in NJW 2005, 1917 und vom 02.03.2006, Az. 2 BvR 2099/04, zu finden in NJW 2006, 976, ist die Beschlagnahme des gesamten Computers aber rechtswidrig. Es liegt ein Verstoß gegen



* Art. 2 I GG, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung,
* und gegen Art. 13 GG, das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung,

vor.

Bei einer Durchsuchung und Beschlagnahme muß nämlich der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz beachtet werden, d.h. die Beschlagnahme des Computers muß

* für den Strafverfolgungszweck erfolgversprechend sein,
* zur Ermittlung und Verfolgung der Straftat erforderlich sein, also es dürfen keine milderen Mittel zur Verfügung stehen,

* und der Eingriff muß in einem angemessenen Verhältnis zur Schwere der Straftat und der Stärke des Tatverdachtes stehen.

Das bedeutet, daß die Beamten bei einer Hausdurchsuchung den Computer zunächst einmal mit Suchbegriffen und Suchprogrammen auf die Straftat hin sichten müssen. Sie dürfen dann nur den Teil der Daten kopieren, der Inhalte im Zusammenhang mit der Straftat aufweist. Nur wenn eine Sichtung und Trennung der Daten auf dem Computer vor Ort nicht möglich ist, dürfen alle Daten mitgenommen werden. Sie müssen dann bei der Behörde gesichtet werden, und für die Straftat unbedeutende Daten müssen gelöscht werden.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1. Prüfen Sie, ob bei einer Beschlagnahme eines Computers die oben genannte Verfahrensweise eingehalten worden ist.

2. Wenn dies nicht der Fall ist, legen Sie die in „Mäxchen Treuherz“ in

den Kapiteln „Mäxchen und die Hausdurchsuchung“ und „Mäxchen und der Zufallsfund“ genannten Rechtsmittel ein.

3. Machen Sie in diesem Falle im Strafverfahren ein Beweisverwertungsverbot geltend mit der Folge, daß so getan werden muß, als ob die aus dem Computer gewonnen Erkenntnisse nicht vorhanden wären.

4. Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig, d.h. monatlich oder vielleicht sogar wöchentlich. Sie müssen damit rechnen, daß sie nach einer Beschlagnahme des Computers ganz oder teilweise gelöscht worden sind.

5. Fordern Sie die oben genannten Entscheidungen aus unserem Archiv an.

6. Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu §§ 102 ff StPO und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Verfaßt von Klaus-C. Holmar

Deutsches Rechtsbüro
Postfach 400 215
44736 Bochum

www.deutsches-rechtsbuero.de



Die Kameraden
Nicole & Robert Lange
freuen sich über die Geburt ihrer
Tochter Wieka-Helga-Herta

Die Kameraden
Kim & Mario Zitzlaff
freuen sich ebenfalls über die
Geburt ihrer Tochter Finja

Ebenso freuen sich
die Kameraden
Sigrid & Falko Schüßler
über die Geburt ihrer
4 Tochter Wenke

– Wir gratulieren ganz herzlich –

Hunderttausendfacher Totentanz anglo-usraelischer Democratie für Deutsche

Als sie in Nürnberg saßen,
Die Großen, zu Gericht,
Fragten in Dresden die Mütter:
Ruft man uns nicht?

Aus den Kellern wollen wir kriechen
Und starren in euer Gesicht,
Wir Rest der Mütter von Dresden,
Die anderen leben ja nicht.
Sie wurden erlegt, und die Toten
Reden ja nicht.

Wir starrten in unserer Kinder
Verkohltes Angesicht.
Habt ihr gewiegt in den Armen
Den kleinen Leib? Ihr nicht!
In unseren Fingern zerfiel er,
Den wir geboren ins Licht,
Stück nach Stück von den Knochen,
Seht, wie er bricht!
Ach so grausam
Schlachtet man Kälber nicht.

Zu Nürnberg, ihr „Großen",
Nun sitzt ihr zu „Gericht".
Ruft ihr die Mütter von Dresden nicht?

(Heinrich Zillich, geb. 1898 bei Kronstadt (Siebenbürgen), gest. 1988)

Not ist die Mutter des Einfallsreichtums

Seit gut zwei Jahren ist die Wirtschafts- und Finanzkrise weltweit alltägliches Thema. Die Krise breitet sich flächendeckend mehr und mehr aus.

Hunderte, Tausende Menschen sind unmittelbar betroffen. Kurzarbeit, Auftragsrückgang, Firmenschließungen, Anstieg der Arbeitslosen und somit Anstieg der Kinderarmut, aber auch die Altersarmut sind die Folgen einer durch unsere Politiker geführten Misswirtschaft bzw. antinationaler Wirt-

schaftspolitik. Mittlerweile sind bis zu 5 Millionen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre von der Kinderarmut in Deutschland betroffen. So gehen mit der Kinderarmut in Deutschland nicht selten Aspekte wie fehlende Bildungschancen und somit eine regelrechte „Vererbung“ von Armut durch fehlende Perspektiven einher.

Die staatlichen Kassen sind leer, Bund und Länder lassen die Kommunen förmlich ausbluten.

Selbst Löhne der Angestellten der Kommunen werden gekürzt, ebenso die Sozialausgaben, öffentliche Investitionen und staatliche Zuschüsse, was wiederum zur Folge hat, die Realeinkommen breiter Bevölkerungsteile sinken und der Inlandkonsum wird abgewürgt. Das wirtschaftliche Umfeld verschlechtert sich stetig, das merken Unternehmen an der fehlenden Kaufkraft.

Die wirklichen Ursachen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise werden nicht ernsthaft aufgegriffen und behoben, was dazu führen wird, das es immer weiter bergab gehen wird.

Milliarden wurden in Pleitebanken investiert, anstatt mittelständische Unternehmen vor dem Bankrott zu schützen um so langfristig Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern. Mit einer Entlastung der Unternehmer und auch dem Konsumenten z.B.: in Form einer Senkung der Mehrwertsteuer hätte man so manche Insolvenz im Jahre 2009 verhindern können. So wurden 410.000 neue Betriebe gegründet, dagegen sind 397.000 Insolvenzen zu setzen, welche für das Jahr 2009 vom Institut für Mittelstandsforderung (IfM) bekannt gegeben wurden.

Ob nun die Rettungsmaßnahmen letztendlich Erfolge gebracht hätten lässt sich nicht klären. Daß die Methode des kapitalistischem Systems der massiven konkurrierenden Marktwirtschaft nun letztendlich ihr Ende finden könnten, ist beängstigend und erfreulich zu gleich.

Die jetzige Lage zeigt uns auf daß der Kapitalismus unweigerlich die falsche Lösung ist. Die EU Staaten sind massiv verschuldet und werden sich in Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Euro verabschieden müssen. Anfang 2010 ist der Euro gerade einmal noch 80 Cent Wert. Ein starker Euro bedeutet nicht gleichzeitig einen schwachen Dollar. Jedes Land sollte seine eigene Währung aufbauen und auf eine nationale Wirtschaftsentwicklung setzen. Jegliche Bindungen zur UNO, UN, oder Nato sind Gifte, die einen Staat binden und verpflichten. Werden von der großen Weltmacht USA Vorgaben gemacht in Kriege zu ziehen oder Auflagen erstellt welche Mitgliederstaaten welche Güter zu exportieren oder importieren haben. Was wir brauchen für jedes Land ist ein Nationalstaat ohne Diktatur einer Weltmacht.

Die EU-Staaten Ungarn, Griechenland, Spanien, Estland, Irland, Island, Lettland, Litauen, Rumänien, die Ukraine, haben untragbar hohe Schulden. Die Drei-Prozent-BIP-Verschuldungsgrenze (Bruttoinlandsprodukt) in den EU-Staaten ist bei weitem überschritten.

Es ist naiv zu glauben, das Wirtschaftswachstum würde stetig steigen. Auch die BRD überschreitet diese Verschuldungsgrenze regelmäßig und liegt derzeit bei 3,2 Prozent. Die gescheiterten Rettungsmaßnahmen bei Quelle und Opel zeigen, dass die BRD-Regierung weder ein funktionierendes Konzept noch die entsprechenden Kompetenzen hat.

Mit Rettungspaketen in Billionenhöhe haben sich alle Staaten total verausgabt.

Was für Fachleute noch vor einem Jahr undenkbar war, steht uns unmittelbar bevor. Selbst der EU-Experte Münchau, der noch vor kurzem, im Vor-Krisen-Zeitalter, Staatsbankrotte für ausgeschlossen hielt, hält sie heute für denkbar. Seit Beginn der Krise warnen Kritiker vor den möglichen Folgen, dennoch wurde und wird bis heute von Seiten unserer Politiker diese Krise verharmlost und die ernsthaften Kritiker werden nur belächelt.

Aber genau das, was sie schon seit gut zwei Jahren voraussagen trifft mehr und mehr ein.

Nehmen wir die Erklärung der BRD-Regierung „Null-Runde für die Rentner" oder nehmen die Äußerungen des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch in Bezug auf die Hartz IV Leistungen. Noch mehr Sanktionen für Bezieher dieser Leistungen bzw. Arbeitspflicht zu Dumpinglöhnen oder gar 1,- Euro-Jobs oder Praktikumszeiten für die Regelleistung von Hartz IV. Auch ohne offizielle Einführung der Arbeitspflicht für Hartz IV Bezieher hat das Arbeitsamt im Jahre 2009 in der Zeit von Januar bis August fast 500.000 Sanktionen verhängt, eben weil es Bürger gibt, die nicht zum Nulltarif arbeiten gehen. Fast 6,8 Millionen Menschen in der BRD leben offiziell von Hartz IV. ca. 1,6 Millionen Menschen fallen völlig aus der Statistik raus, da sie in Maßnahmen oder in 1,- € Jobs stecken. Von 81,7 Millionen sind ca. 20 Millionen Menschen Rentner, 600.000 Kinder werden jährlich geboren, die BRD hat mittlerweile ca. 20 Millionen Personen nicht deutscher Abstammung aufgenommen, allein davon sind laut Presseangaben 15,3 Millionen Türken.

(Quelle: http://www.migration-info.de/mub_artikel.php?Id=060502)

Ca. 32 Millionen Menschen stehen in Arbeit und müssen für sich, sowohl auch für den Rest mit aufkommen. Es ist finster erkennbar das die BRD vor dem absoluten Crash steht, die Regierung wird nach der Nordrhein – Westfalen -Wahl die Fakten auf den Tisch legen und manch ein Bürger wird diesen harten Schlag nicht überstehen. Selbst Steinmeier (SPD) meinte schon im Jahr 2009, die BRD wird nach der Krise nicht mehr so sein, wie sie einst war. Es ist zu erwarten, dass Jeder von uns finanziell noch mehr unter Druck geraten wird. Sei es der Hartz IV Bezieher, der Rentner, der Arbeitnehmer oder der Unternehmer.

Die Krise wird jeden von uns treffen, deshalb sollte sie auch niemand unterschätzen und nach Möglichkeit für sich Vorsorge treffen.

Carola Holz
Freies Netz Anhalt-Bitterfeld

www.jva-report.national-socialism.org

JVA-Report

Ausgabe 02/2009



Inhalt:
- Haftbericht aus der JVA-Bayreuth
- 8. Mai – Tag der Verbrechen
- Die zehn Gebote eines politischen Soldaten
- Gräfenberg
- Süd-Tirol und deutsche Minderheitengebiete im Ausland aus nationaler Sicht!
- Umweltschutz im nationalen Lager
- Proklamation zum Angriff
- Wir Nationalen und der Islam
- Gefangenengespräche
- Aristokraken
- Amerikas politischer Gefangener
- Frankentag
- Kriegszustand ein Endlostext
- Witze, Gedichte, Heftbesprechungen uvm.

2 € + Versand

Bestellungen an:
jva-report@web.de

JVA-Report
Postfach 2121
26403 Wittmund
Deutschland

WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen", hinten - „Im Geiste frei", Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen.

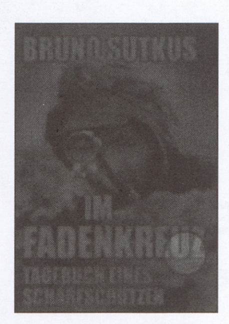
Die Post bewertet die Preisangabe für unser HNG-Hemd in den HNG-Nachrichten, Seite 17 als geschäftlichen Zweck, somit nicht mehr als Büchersendung – Das aber bedeutet eine 150% Steigerung der Portogebühr – Darum wird in Zukunft auf nähere Angaben verzichtet – Der Preis für das Unterstützungshemd bleibt wie seither – Ursel Müller

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Informelle Vernetzung für den Widerstand im Norden
www.netzwerknord.com
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Nachrichten für Mecklenburg und Pommern
www.mupinfo.de
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
Nachrichtenportal für Südbrandenburg
www. spreelichter.info

BUCHEMPFEHLUNGEN



Sutkus, Im Fadenkreuz

Mit 209 bestätigten Abschüssen innerhalb von nur 6 Monaten Ostfront-Einsatz dürfte Sutkus zu den erfolgreichsten deutschen Scharfschützen gehören. Besonders tragisch war für Sutkus seine 22jährige Gefangenschaft in Sibirien und das Ausreiseverbot aus der Sowjetunion bis 1997. Eine Lebensgeschichte, so einzigartig und spannend, wie sie nur der 2. Weltkrieg schreiben konnte. 228 Seiten, viele Abb., gebunden.

Art.Nr.: PD-01236 EURO 19,90,-



Annett, Wohin der Weg mich führte

Nach langer Pause, hier nun das neueste Werk unserer Annett. Das Leben hat so viele ungeahnte Wendungen, das nur der Schicksalslenker es zu bestimmen weiß. Annett verarbeitet auf dieser Cd den schmerzlichen Verlust Michaels, nicht nur das macht diese Cd zu einer der bewegendsten Balladenscheiben, die wir je hörten!

Art.Nr.: PD-02196 EURO 14,50,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

SCHWARZE LISTE

Brusch/Morgenstern
Banaskiewicz Christian
Bendler Hans-Werner
Blankert Michael
Barth Sven
Berger Sebastian
Cordes Florian
Dietrich Robert
Dorda Volker
Fromm Stefanie
Gerboth Christian
Gehlert Stefan
Gottschalk Marko
Hartmann Katja
Herdam Alexander
Heise Christian
Hohmann Andre
Huter Simon
Haase Sven
Jackwert Daniel
Kneifel Maik
Krautheim Jörg
Krüger Lasse
Marten Hans Gabels
Naggy Stefan
Niemann Ronny
Ollesch Markus
Symader Frank
Sommer Rainer
Schiefelbein Denise
Schröder Daniel
Strache Marko
Stamm Nina
Teichmann Lars



HNG KONTONUMMER:
HNG U. Müller, VR Bank Mainz,
BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683
Bitte fällige Beiträge nachzahlen und
bestehende Daueraufträge überprüfen.





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!
...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N. Kl. – G. Sch. – St. Wieg. – C. Schmi. – Dr. J. Jani. – Ko. Win. – Th. Hor. – Flo. Brau. – J. Knei. – E. Kem. – Her. Bau. – Da. Matt. – Fr. Stel. – Ma. Feh. – Cl. Dingel. – Ar. Rüh. – Nic. & Domi. Schnei. – Ger. Kron. – Ge. Bedna. – E. Gas. - Ge. Segl. – Gotf. Lu. – Win. Veld. - He. Kas. – Wer.Mehl. - Malt. Ko. – und alle die etwas mehr zahlen, für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Der Tod von Dresden

Das ungeheuerlichste Verbrechen



der Menschheitsgeschichte!

Feiger MORD!!!